CHance21

CHance21 Kriens
Postfach 1102
6010 Kriens
chance21.kriens@bluewin.ch

EINWOHNERRAT KRIENS
Eingang 05. FEB. 2008
Nr. 248/08

Kriens, 3. Februar 2008

Gilles Morf
CHance21

Herr
Einwohnerratspräsident
Joe Brunner
Eichenspesstrasse 12
6010 Kriens

Dringliche Motion
Feuerbrandbekämpfung: Kein Chemiekeulen-Einsatz in Kriens

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat diese Woche den Einsatz von Antibiotika (Streptomycin) gegen den Feuerbrand zugelassen. Streptomycin greift nicht nur das Feuerbrandbakterium an, sondern auch andere, nützliche Bakterien im Umfeld. Über den Abbau von Antibiotika in der Umwelt und über den Einfluss der entstehenden Abbauprodukte ist heute noch wenig bekannt. Bekannt ist aber, dass mit Rückständen von Antibiotika im Bienenhonig gerechnet werden muss.

Nicht umsonst ist Streptomycin in zahlreichen Ländern verboten. Nur dank einer Ausnahmeklausel darf beispielsweise in Deutschland überhaupt noch Streptomycin eingesetzt werden. Das BLW setzt auf eine weit herum umstrittene Chemiekeule mit ungewissen Nebenwirkungen.

Von einem allfälligen Streptomycin-Einsatz in Kriens wären auch die Bürgerinnen und Bürger betroffen.

Deshalb fordere ich den Gemeinderat Kriens auf, Sofortmassnahmen einzuleiten, damit in der kommenden Blütezeit kein Streptomycin eingesetzt wird. Um den Streptomycin-Einsatz auch mittel- und langfristig auszuschliessen, hat der Gemeinderat ein "Feuerbrand-Bekämpfungs-Konzept" zu erarbeiten, welches z.B.

- die Eliminierung von feuerbrandanfälligen Zier- und Wildpflanzen und je nach Befallslage den Rückschnitt von leicht infizierten oder die Rodung von stark befallenen Bäumen beinhaltet,
- allfällige Ersatzpflanzungen von Hochstammobstbäumen unterstützt,
- den Einsatz von völlig unbedenklichen Alternativmitteln (z.B. "Blossom-Protect") gegen den Feuerbrand verlangt,
- die Gemeinde Kriens als "Streptomycin-freie Gemeinde" deklariert sowie
- die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in der Streptomycin-freien Bekämpfung des Feuerbrandes verbindlich regelt.

Begründung der Dringlichkeit
Die Blütezeit steht unmittelbar bevor. Die ersten Streptomycin-Einsätze könnten schon im März/April 2008 erfolgen. Wir wollen nicht, dass das Krienser Tal diesen Frühling mit einer Streptomycin-Wolke belastet wird. Deshalb sind Sofortmassnahmen erforderlich. Im Sommer/Herbst ist es zu spät!

Freundliche Grüsse

Gilles Morf
CHance21